

Protokoll der FVV Physik (Fachschaftsvollversammlung)

Datum: 25.06.2015

(noch nicht genehmigt)

Tagesordnung

- 1 Regularien
- 2 Formalia
- 3 Übersicht
- 4 Berichte
- 5 Finanzen
- 6 Personalia
- 7 SEE-Fahrt
- 8 Qualitätsmanagement
- 9 Anhang

1 Regularien

Sitzungszeit: 14:15 Uhr bis 17:15 Uhr

Protokollant: Philip Rühl

Anwesende: siehe Anhang,

unentschuldigt fehlen: alle anderen der Fachschaft Physik

2 Formalia

- Beschlussfähigkeit wurde festgestellt
- Redeleitung: Jörg (keine Einwände)
- Redeliste: Sebastian S. (keine Einwände)
- Protokoll: Philip R. (keine Einwände)
- Protokoll der letzten FVV wurde unter Vorbehalt der Änderung über die Annahme des Protokolls im Anhang (die bereits stattgefunden hat angenommen (pro: 14;contra: 1;Enthaltungen: 0;))
- Beschluss der TOP: angenommen (keine Einwände)

3 Übersicht

der neue FSR wird vorgestellt: Jörg G., Sebastian S., Benni S., Patrick H., Lina V., John M., Philip R.

4 Berichte

- Lina berichtet vom Departmentrat (\rightsquigarrow siehe Anhang)
- Benni berichtet vom Studentischen Beirat (SBR) (\rightsquigarrow siehe Anhang)
- Benni berichtet von den Aktivitäten des Fachschaftsrats (FSR) (\rightsquigarrow siehe Anhang)
- weiterhin: ausstehende Aktivitäten des FSR (\rightsquigarrow siehe Anhang)

Robin berichtet vom Fakultätsrat (FKR):

- Robin erklärt kurz Funktion des FKR
- am AR werden neue Gebäude geplant, in die die Fachschaften Mathe und Physik ziehen sollen. Prognosen für die Zeitskalen liegen bei 6 bis 15 Jahren.
- neuer Professor im Department: M. Agio
- nächste Berufungskommissionen die fällig werden: Nachfolge für Buchholz und Pietsch

weiterhin:

- Anmerkungen zum Sommerfest: Zapfanlage mit feststellbarem Zapfhahn + mehr Becher, Band hat zu kurz gespielt bzw zu früh angefangen zu spielen
- Brauereibesichtigung: 11.11.15 trifft auf Zustimmung + Vorschlag Brauerei die weiter weg ist
- Lasertag wird gewünscht September/August/Oktober (letzte Vorlesungsfreie Woche)
- Semesterabschluss-Kneiptour: ab dem 15.07. (in Absprache mit den Mathematikern)
- Weitere Vorschläge für Aktivitäten: Kanufahren

5 Finanzen

Haushaltsplan:

da der Finanzreferent im Krankenhaus ist kann er den verbesserten Haushaltsplan leider nicht vorstellen. Damit dieser trotzdem beschlossen werden kann wird der vorschlag gemacht den Haushaltsplan eine Woche lang öffentlich aufgehängt und zu Einsicht freigegeben. Wenn keine Einwände kommen soll der Haushaltsplan als beschlossen gelten nach der Woche. Bei mindestens einer Gegenstimme muss neue FVV einberufen werden. Abstimmung: Einstimmig dafür

Tresor:

- Philip stellt Favoriten für Tresor vor
- Abstimmung für die Anschaffung des vorgeschlagenen Tresor unter Vorbehalt dass die Mathematiker zum gleichen Entschluss kommen wurde einstimmig angenommen
- Sebastian berichtet von Anschaffung der neuen Kaffeemaschine
- Robin berichtet von Finanzierung der Nacht der Wissenschaften durch die Fachschaften Abstimmung über 500€ für die Nacht der Wissenschaften aus FSR-Mitteln: pro: 12; contra: 0; Enthaltungen: 5;

Vorschlag: Bank an den Sitzmöglichkeiten hinterm B-Gebäude \rightsquigarrow Problem: Solche Einrichtungen werden oft durch Vandalismus beschädigt.

Möglichkeiten: Bei Gebäudemanagement nachfragen, Klapptisch im Shop zum ausleihen

6 Personalia

- Finanzreferent und Kassenwart suchen aktuell nach Nachfolge in absehbarer Zukunft \rightsquigarrow Moritz würde Finanzreferat übernehmen zur Nächsten FVV (vorausgesetzt er wird in den FSR gewählt)
- Departmentrat: Lina macht vorerst weiter, Robin B. muss zum neuen Semester aufhören und sucht Nachfolger \rightsquigarrow Tristan meldet sich. Abstimmung: pro: 15; contra: 0; Enthaltungen: 1;
- Aufforderung dem Akkreditierungspool (Bundesübergreifendes Gremium) beizutreten
- Marvin und Moritz bleiben Kassenprüfer
- Sollte die Nacht der Wissenschaften weiterhin bestehen möchte Marvin W. dem Organisationskomitee beitreten

- aus Personellen Gründen muss der Finanzreferent sofort neu gewählt werden. Patrick als Kandidat. Abstimmung pro: 15;contra: 0;Enthaltungen: 1;

7 SEE-Fahrt

- Patrick stellt das Konzept der SEE-Fahrt vor. Abstimmung: einstimmig angenommen
- FVV Mathe hat sich für Selbstversorgerhaus ausgesprochen (insofern nicht anders möglich)
- Abstimmung für Selbstversorgerhaus: pro: 1;contra: 9;Enthaltungen: 5;
- Ideen für Zielort der SEE-Fahrt sind jederzeit erwünscht
- Verfahrensvorschlag: Benni schreibt Umfrage, wer Interesse hat an der SEE-Fahrt Teilzunehmen. (wird angenommen)

8 Qualitätsmanagement

- Patrick/Benni berichten vom neuen Masterstudiengang Physik der ausschließlich auf deutsch studierbar sein soll
- Vorschlag von Benni zum Verfahren des Fool-on-the-Hill Raums (gehört der verfassten Studierendenschaft): Raum wird zum studentischen Arbeitsraum. Abstimmung darüber dass der FSR sich in diese Richtung bemühen soll: einstimmig angenommen
- Kritik am Master Praktikum (\rightsquigarrow siehe Anhang) wird vorgestellt und besprochen. Grundsätzliche Ideen treffen auf Zustimmung, konkrete Formulierungen sollten nochmals überarbeitet werden bevor die Resolution an den Departmentrat geht. Benni formuliert Problem, dass viele der angesprochenen Kritikpunkte bereits im Departmentrat beschlossen wurden, aber nicht eingehalten werden \rightsquigarrow auch das ist ein Thema für den Departmentrat damit entsprechend Druck gemacht wird. Vorschlag von Benni: Resolution soll ausgearbeitet werden bis zu nächsten Departmentrat-Sitzung (10.07.) inhaltliche Kritik: letzter Punkt von Versuche: Softwareeinführung wird erwünscht, Fairness und Transparenz der Notengebung, Bewertung: „Wir fordern, dass jeder Betreuer[...]“ statt „wir empfehlen [...]“
- Kritik am Masterstudium (\rightsquigarrow siehe Anhang)
- Sebastian berichtet von Problemen aus der Analysis I (siehe gem. FSR-Sitzungsprotokolle der vergangenen Monate) und über den aktuellen Stand des Verfahrens, die Missstände zu beheben: Problem wird mittlerweile bei QM-Kommission behandelt

9 Anhang

Departmentrat (DPR):

- Diskussion um Fragebögen und Praktika
- Lehramtstudenten (kein Gym) können Ex I,II hören und Klausur bei Schwarz ablegen
- Klausurzulassungen (50% Hürde zb) erlaubt, wenn vorher kommuniziert
- „Bonuspunktesystem“ dagegen eher fraglich
- Diskussion um Einführung einer expliziten Veranstaltung „Ethik in Naturwissenschaften“
- Veranstaltungsleiter dürfen für den Zeitraum der Veranstaltung das Hausrecht in den betreffenden Einrichtungen ausüben

Studentischer Beirat (SBR):

- Benni erklärt Funktion des SBR
- Erfolgreich abgeschlossene Projekte: Night of Science Siegen (NoSSi), Vernetzungstreffen
- aktuelle Projekte: Open Night of Code (ONOC) (von Dep. ETI)
- Crypto Workshops

Fachschaftsrat (FSR):

- (Mit-)Organisation von ONOC, NoSSi, Crypto-Initiative
- Organisation von Ersthelferkursen, A
- Ausbau des Shops
- Reformation der Pro-Kopf-Pauschale
- Blockkurs Fusionsreaktorphysik in der vergangenen Vorlesungsfreien Zeit von externem Dozenten
- regelmäßige L^AT_EX-Kurse
- Pflege der FSR Homepage/Facebook
- Parties (Weihnachtsfeier, Sommerfest, Halloween)
- Beratende Funktion bei Einführung des neuen Masterstudiengangs („Master of Applied Physics“ o.ä.)
- Weiterhin: Spieleabende, Vernetzungstreffen uvm

Masterpraktikum:

Seminar:

- Das Konzept, einen Versuch durchzuführen und die eigenen Ergebnisse vorzustellen funktioniert nicht. Mehrere Vorträge über den gleichen Versuch zu hören ist sinnlos.
Vorschlag: Themen der Vorträge nur grob an den Versuchen orientieren. Student sucht ein Paper oder ein Buch oder ähnliches, welches thematisch mit einem bestimmten Versuch zusammen hängt und stellt dieses im Seminar vor. Beispiel zum Versuch Laserspektroskopie: Wie funktioniert ein Laser, Atom-Licht Wechselwirkung, Laserkühlung, Manipulation von Ionen mit Lasern usw.
- Bewertung der Vorträge ist undurchsichtig, da immer wechselnde Personen an der Notenfindung beteiligt sind. (positiv: zumindest Dr. Werthenbach war immer anwesend)

Versuche:

- Manche Versuche funktionieren nicht und man bekommt zudem den Eindruck, dass einige Betreuer kein Interesse daran haben, dass sich dies ändert. Es wurden teilweise "Dummyversuche" durchgeführt. Die auszuwertenden Daten kamen von einer unbekanntem Quelle und wurden nicht selbst aufgenommen, da die Materialien, die zur Durchführung notwendig waren, nicht vorhanden waren.
- Versuche bestehen zu einem großen Teil aus dem Drücken von Start- und Stopknöpfen. Es findet nur sehr selten eine richtige Interaktion zwischen Student und Experiment statt. Viele der Versuche verlangen weniger Selbstständigkeit als die Bachelor-Versuche.
- Jeder Betreuer hat eine völlig eigene Vorstellung von einer mündlichen Prüfung (sofern die denn überhaupt stattfindet). Es wurden teilweise so genannte "Standardnoten" vergeben, ohne dass eine einzige Frage gestellt wurde.
Vorschlag: Es sollte eine Richtlinie festgelegt werden, die klar definiert, was in der mündlichen Prüfung verlangt wird und wie diese durchzuführen ist. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn mehrere Studenten anwesend sind und unterschiedliche Leistungen erbringen.
- Die Anleitungen stimmen teilweise nicht mit dem Versuch überein. Außerdem sind deutsche und englische Anleitungen teilweise sehr unterschiedlich. Dies ist vor allem dann ein Problem, wenn Betreuer und Studenten nicht die gleiche Anleitung als Grundlage für die mündl. Prüfung ansehen.
- Crashkurs Datenanalyse mit Matlab o.Ä. wäre eine Überlegung wert. Eine kurze Einführung würde schon ausreichen.

Bewertung der Protokolle:

- Richtlinie zur Bewertung der Protokolle. Diese war bei einigen Betreuern mehr oder weniger willkürlich. Es sollte ein Bewertungsbogen geschaffen werden, der vom Betreuer auszufüllen ist, um eine transparente Notenvergabe zu gewährleisten. Einige wenige Betreuer taten dies bereits.
- Die Betreuer sollten die Protokolle nachvollziehbar korrigieren (u.a. mit Kommentaren). Außerdem sollte die Note des Protokolls nicht von der Größe der Fehler der Messresultate abhängen. Diskrepanzen vom erwarteten Ergebnis/ Literaturwert sollten, sofern sie hinreichend diskutiert werden, nicht negativ in die Bewertung eingehen.
- Wir empfehlen, dass jeder Betreuer den Versuch einmal selbst durchführt und auswertet, um Schwierigkeiten bei der Auswertung nachvollziehen zu können.
- Die Frage, ob ein Protokoll verbessert werden darf und wenn ja, unter welchen Bedingungen, muss geklärt werden.

Masterstudiengang:

- Die Vorlesungen “Fortgeschrittene Elementarteilchenphysik” und “Festkörperphysik” sind im wesentlichen mit den Vorlesungen im Bachelor identisch. Die Vorlesungen im Master sollen auf die Vorlesungen im Bachelor aufbauen. Das bedeutet, dass bekannte Sachverhalte nur kurz wiederholt werden müssen. Das Wissen aus den Vorlesungen im Bachelor sollte als Voraussetzung angesehen werden.
- Die Verwendung bewerteter Übungszettel als Voraussetzung für die Klausurteilnahme und deren Einfluss auf die Note sollte geregelt werden.